22.05.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit unseren Ausführungen zu der momentanen Krise in der **Seeschifffahrt** sind wir einigen Reedern und auch Abladern offensichtlich gewaltig auf die Füße getreten.
Wir erheben nicht den Anspruch, Prognosen zu erstellen oder bessere Konzepte zu haben. Die momentane Aussage, dass mit erheblichen Ratenerhöhungen zu rechnen ist, ist Fakt, aber wohl nicht das Maß aller Dinge.
Weil kein Mensch weiß, wie sich die Seefrachtraten in Zukunft entwickeln, halten wir uns bedeckt, sind jedoch nach umfangreichen Recherchen der Überzeugung, dass es nur einen „Aufwärtstrend" gibt.
Die Konzentration, d.h. die Fusionen der größten Reedereien schreitet voran und wird dazu führen, dass die größten Containerschiffe mit einer Kapazität von über 20.000 TEU vermehrt die Dienste von und nach Ostasien und auch auf dem Pazifik übernehmen. Das wird, nach unserer Erfahrung dazu führen, dass weniger Abfahrten angeboten werden und die bisherige Abfahrtsfrequenz nicht mehr gegeben ist.
Die Fachpresse, besonders aus Großbritannien, hat errechnet, dass sich die Seefrachtraten in diesem Jahr gegenüber dem Vorjahr verdoppelten.
Es gibt zwar noch einige günstigere Raten, nur sind diese fast ausschließlich für den Spot-Markt gültig.

Noch etwas zu den **Megaschiffen:** die MOL TRIUMPH, heute noch das größte Containerschiff, hat Hamburg gerade bedient. Deren Kapazität sind 20.170 Standardcontainer (TEU). Die japanische MOL hat im Gegensatz zu vielen anderen Reedereien das abgelaufene Finanzjahr profitabel abgeschlossen und es wieder in die Gewinnzone geschafft. Gratulation! Andere Reeder drängen nach - so hat MAERSK mit einem Neubau und einer Kapazität von 20.568 TEU den bisherigen Rekord gebrochen.

Zusammengefasst stellen wir fest, dass die Seefrachtraten im Moment schon durch die Decke geknallt sind, sich aber durchaus stabilisieren und auch sinken können. In so einem Umfeld wird immer ein kluger Kopf benötigt. Da hilft nur der dauernde Kontakt zu Ihren Ansprechpartnern.

Sorgen bereitet uns momentan ein **Containerstau** in China. Nicht nur im Shanghai sondern auch in Qingdao und Ningbo kommt es zu erheblichen Verzögerungen, besonders im einkommenden Verkehr. Das soll dazu geführt haben, dass Congestion Charges entstehen, die normalerweise zu Lasten der Ladungsempfänger gehen. Wir halten diese Information für wichtig, um terminabhängige Lieferungen auch rechtzeitig zu disponieren.

Über **Hamburg**, unseren Stammsitz, sprachen wir ja bereits. Hamburg gehörte im Mittelalter zu den größten Bierproduzenten und zählte um 1540 mit 527 Brauereien zu den aktivsten Exporteuren.

Seit 1816 ist die Hamburger Turnerschaft der älteste Turn- und Sportverein der Welt und das mit mehr als 6.000 Mitgliedern.
Und noch etwas aus der Geschichte: Heute wird in Frankfurt mit großem Geld spekuliert. Die geschäftstüchtigen Hanseaten gründeten bereits 1558 die erste Börse.

Nun aber genug über Hamburg. Wenden wir uns anderen Dingen zu. Die deutschen Gefängnisse produzieren nicht nur, sondern verkaufen auch viele Waren im Internet: www.JVA-Shop.de; www.knastladen.de oder in Brandenburg die JVA Luckau-Duben unter www.meisterhaft-brandenburg.de/de/shop.

Die Bemühungen, Geld zu sparen, macht auch bei der **Bundesbank** die Runde. Auf der Ausschreibungsplattform wird jetzt für die eigenen Beschäftigten nicht nur für Küchenpapier, Servietten mit eigenem Eindruck und andere Drogerieprodukte angefragt. Aus Sorge, dass die Hände der Geldzähler auch immer schön geschmeidig bleiben, hat man auch Hautschutzcreme inkludiert. Dieser Bedarf soll für das Hauptoffice aber auch für die Niederlassungen der Bundesbank bestimmt sein. Im Übrigen, zu dem Bedarf gehören auch 250.000 Rollen WC-Papier. Da wir gerade bei Papier sind, ist es interessant zu erwähnen, das im letzten Jahr durch Recycling rd. 17 Mio. Tonnen Altpapier anfielen.

Wir alle kennen bei unseren Banküberweisungen die zwingende Notwendigkeit, die IBAN zu erwähnen. Sonst klappt es mit der Durchführung nicht. Aber, wenn diese lange Zahl, so um die 22 Stellen, nicht vollständig und richtig angegeben ist, verweigert Ihre Bank, Sparkasse die Durchführung.

Denken wir bitte daran, dass das Auswärtige Amt permanent **Reisewarnungen** unter www.bit.ly/aa-reisewarnung veröffentlicht.

Sollten Ihre Wege geschäftlich oder privat mit Ihrem Auto nach **Paris** führen, besteht die Pflicht, eine Umweltplakette, Crit´Air-Vignette im Wagen anzubringen. Diese Plakette kann beim französischen Umweltministerium bestellt werden und kostet EUR 4,80. Fahrzeuge ohne Plakette müssen mit drastischen Strafen rechnen. Die deutsche Umweltplakette wird in Paris nicht anerkannt.

Ganz gewiefte und permanente **Weltreisende** können unter www.trakdot.com einen Minisender bestellen, der durch GPS-System über eine mobile App den Aufenthaltsort des Gepäckstücks feststellt. Mehr wissen wir hierzu auch nicht.

Der Schutz unserer Natur wirkt sich auf die weltweit genutzten Hölzer für Verpackungen aus. Mehrmals berichteten wir bereits über die internationalen **ISPM Regelungen zu Holzverpackungsmaterial.** Der Hamburger Pflanzenschutzdienst machte nunmehr auf die ab dem 1. Mai 2017 gültige Vorschrift zur Einfuhr von **Verpackungsholz aus China für bestimmte Waren** aufmerksam (www.hamburg.de/pflanzenschutz/pflanzengesundheitskontrolle). Eine Anleitung zur Ermittlung der Voraussetzungen hat das Amt im Internet hinterlegt: www.hamburg.de/contentblob/8263938/10cb12a8ecfafff8a4c689258843e178/data/fachinfo-psa-hh-anleitung-vph-china-bok.pdf. Die Container müssen immer mindestens zur Hälfte ausgepackt und eine Gabelstaplerassistenz gewährleistet werden. Beides ist mit **hohen Kosten** verbunden.

Polen hat zum 1. Mai 2017 das **SENT-Kontrollsystem** für den Warenverkehr auf der Straße eingeführt - wir berichteten darüber in den letzten NAVIS NEWS. Das SENT-System beinhaltet eine Liste ausgewählter Güter, u.a. Treibstoffe, Öle, Alkohol, Lösungsmittel und Tabak. Ausgenommen sein sollen Postsendungen, Sendungen im NCTS-Verfahren, Waren unter Zollaufsicht. Je nachdem, ob es sich um Importe, Exporte und Transitverträge handelt, trifft den Warenempfänger, -versender oder Spediteur/ Frachtführer die Verantwortung der Registrierung bzw. Beschaffung der Antragsnummer (SENT-Nummer und SENT-Spediteur Schlüssel). Weitere Informationen finden Sie unter www.navis-ag.com/aktuell. Beachten Sie, dass bei Nichteinhaltung erhebliche Strafen drohen. Unter www.navis-ag.com/downloads finden Sie die englischsprachige Güterliste. Fragen zum Thema beantwortet Ihnen gerne Herr **Ralf Grünewald:** Telefon (040) 789 48 - 294 / E-Mail: RGR@navis.ag.com.

Die Einführung der 4,5%igen Service-Tax durch die **indische Regierung** hat zu gewaltigem Protest bei den dortigen Importeuren geführt. Offensichtlich hat die Regierung eingelenkt; bis auf wenige Reedereien wird diese nicht mehr erhoben. Fragen Sie Herrn **Nico Greve:** Telefon (040) 789 48 - 440 / E-Mail: NGR@navis-ag.com.

Die **„Comprehensive Economic and Trade Agreement (CETA)“** zwischen der Europäischen Union und Kanada wurde Anfang dieses Jahres unterzeichnet. Wann das komplette CETA-Abkommen in Kraft treten kann, ist derzeit noch ungewiss. Sobald der handelspolitische Teil von CETA anwendbar ist, können die vereinbarten Zollpräferenzen in Anspruch genommen werden. Die Generalzolldirektion hat ein detailliertes Merkblatt zu den Präferenzregelungen des CETA-Abkommens erstellt (www.zoll.de/DE/Fachthemen/Warenursprung-Praeferenzen/Praeferenzen/ Praeferenzraeume/CETA/ceta.html. Um Zollpräferenzen in Anspruch nehmen zu können, benötigen Sie z.B. eine Nummer als registrierter Ausführer (REX). Gerne berät Sie unser Nordamerika-Experte Herr **Marc Naumann:** Telefon (040) 789 48 - 215 / E-Mail: MNA@navis-ag.com.

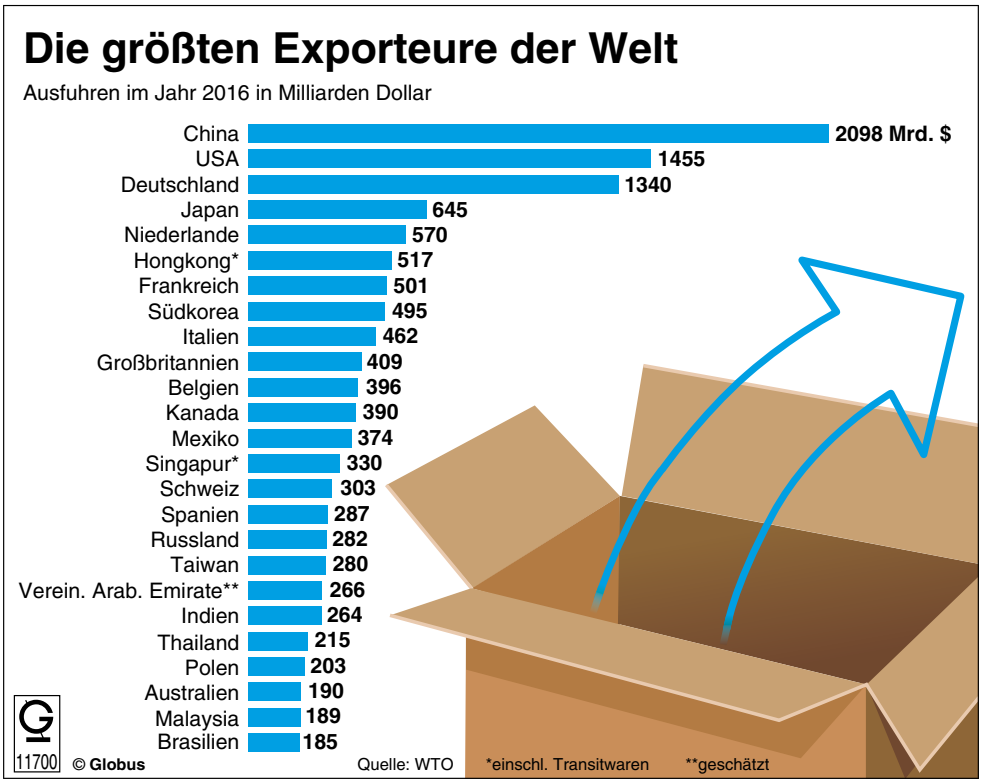
Über einen **Bürokratieabbau** haben nicht nur wir allein uns ausgelassen. Das Bundesministerium für Finanzen erklärte auf schriftliche Anfrage, dass 90 BMF Schreiben und 11 Erlasse aufgehoben wurden. Dafür wurden aber 122 BMF Schreiben und 14 Erlasse neu aufgenommen.

Heute ist kein „besonderer Tag“. Dafür können wir aber in nächster Zeit noch **Welttage** feiern. Zum Beispiel am 1. Juni den Weltmilchtag, am 2. Juni den Ich-liebe-meinen-Zahnarzt-Tag, am 21. Juni den Tag des Schlafes und am 27. Mai wird der Tag des Purzelbaums gefeiert. Alles klar?

Ehrlich? Nach dem **Bundesverkehrswegeplan** soll auf deutschen Straßen im Jahr **2030** alles besser werden. Heute sind Pkw im Durchschnitt 12.211 km pro Jahr unterwegs. 39,7 Milliarden km haben Lkw im vorletzten Jahr auf deutschen Straßen zurückgelegt - z.Zt. sollen 1,1 Mio. km Auto-Stau auf deutschen Straßen herrschen (so der ADAC).

Jetzt noch etwas in eigener Sache: Die NAVIS-Unternehmensgruppe hat Anfang April 2017 die Rezertifizierungsaudits durch die Zertifizierungsgesellschaft Bureau Veritas Certification Germany GmbH nach den Anforderungen der Qualitätsnormen ISO 9001

und VDA 6.2 wiederum erfolgreich bestanden. Die aktuellen Qualitätszertifikate haben eine Gültigkeitsdauer bis April 2020 und können demnächst auf unserer Website unter www.navis-ag.com/downloads/ eingesehen werden.



Quelle: Welthandelsorganisation WTO

China bleibt Export-Weltmeister

Die weltweiten Exporte erreichten im vergangenen Jahr einen Wert von 16 Billionen Dollar; das waren rund drei Prozent weniger als im Jahr 2015. Mit Ausfuhren in Höhe von 20.98 Milliarden Dollar konnte China den Titel „Export-Weltmeister" verteidigen - ein Titel, den die aufstrebende Wirtschaftsmacht seit 2009 trägt. Damals verwiesen die chinesischen Exporteure den Exportweltmeister Deutschland auf den zweiten Platz. In der aktuellen Statistik für 2016 folgen die USA mit Exporten in Höhe von 1.455 Milliarden Dollar; Deutschland exportierte Waren für 1.340 Milliarden Dollar und sicherte sich so den dritten Platz. Zusammen vereint dieses „Spitzentrio des Welthandels" fast ein Drittel der weltweiten Ausfuhren auf sich (31 Prozent aller Exporte).

Mit besten Wünschen und Grüßen aus Hamburg für Sie und Ihre Angehörigen
Ihre

NAVIS Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft

www.navis-ag.com